



Christoph Anzböck, der künstlerische Leiter von «Musik in der Klosterkirche Muri», bei der Arbeit.

Bild: Manuel Maio

Die Musiktradition in Muri ist einzigartig

Kloster-Komponisten, Landeshymne und «habsburgische Musik»: Kulturprojekt pflegt heute das musikalische Erbe des benediktinischen Mönchtums.

Annina Sandmeier-Walt
und Ruth Wiederkehr*

Christoph Anzböck blickt auf die vier Musikemporen und drei wertvollen historischen Orgeln in Muri und sagt: «Das ist ein im europäischen Vergleich einmaliges Gesamtkunstwerk.» Er ist der künstlerische Leiter der Reihe «Musik in der Klosterkirche». Diese gehört zum Programm von «Murikultur».

Dabei setzt sich Anzböck nicht nur intensiv mit dem «einzigartigen Klangraum» der Klosterkirche auseinander, sondern auch mit der Klostergeschichte und der Erschliessung noch unbekannter Musik. «Die Entdeckungsarbeit ist für mich ein zentraler Aspekt meiner Tätigkeit.» So plant Anzböck, im Kloster Muri-Gries dem Repertoire von Klosterkomponisten nachzugehen. Doch was ist über die klösterliche Musiktradition, insbesondere von Muri, bekannt?

Musik wurde am Kloster zum Schulfach

Bereits die Benediktsregel aus dem 6. Jahrhundert erwähnt das gesungene Chorgebet. Jede Woche sollte «der ganze Psalter mit den 150 Psalmen gesungen» werden. Bis heute strukturiert das gesungene Chorgebet den benediktinischen Alltag. Die Fähigkeit zum Gesang war in vielen Klöstern ein wichtiges Kriterium beim Eintritt in die Gemeinschaft.

Über die Jahrhunderte entwickelte sich in den Klöstern eine breite Musiktradition. Die Konvente bildeten Mönche zu Organisten aus, die Gottesdienste musikalisch begleiteten, auch in Muri. In der Klosterkirche Muri befinden sich noch heute drei Emporenorgeln in weitgehend histo-

risch erhaltenem Zustand. Auch andere Instrumente wie Violine wurden erlernt und gesammelt, Musik wurde zum Schulfach. Ab dem 19. Jahrhundert etablierten sich ein Schulorchester und Chöre.

Kloster-Komponisten und die Schweizer Landeshymne

Unter den Mönchen aus Muri befanden sich auch Komponisten. So war Pater Gerold Zwyszig sehr produktiv, ebenso sein Bruder in Wettingen: Alberik Zwyszig, der Komponist der Schweizer Landeshymne.

Sie und zahlreiche weitere Patres hinterliessen einen grossen Fundus an Noten. «Die Patres in den Aargauer Klöstern pflegten während Jahrhunderten neben dem liturgischen Gesang auch die mehrstimmige Kirchenmusik», sagt Claudio Baccigaluppi. Er befasst sich für das Répertoire International des Sources Musicales mit Musik aus Schweizer Klöstern.

Seit Mitte des 20. Jahrhunderts erfassen die Fachpersonen der Organisation die Kunstmusik der Schweiz in einer Datenbank. Über 100'000 Titel aus 220 Archiven sind heute online abrufbar, darunter auch die Klostermusik.

Wo befinden sich die Murianer Musiknoten?

Einige klösterliche Kompositionen und in Klöstern genutzte Werke sind heute in den Musikbibliotheken der Klöster überliefert. Komplizierter wird es bei Klöstern wie Muri, die durch die Klösteraufhebung von 1841 im Aargau einen Ortswechsel erlebten und deren Archiv- und Bibliotheksgut heute auf mehrere Standorte verteilt ist.

Ein ausführliches Inventar von 1846 zeigt, dass mehr als 600 Musiktitel aus

Muri mit der Klosteraufhebung in staatlichen Besitz gelangten. «Musikalien und die Musikinstrumente wurden im ganzen Kanton verteilt», sagt Baccigaluppi. «Im ganzen Kanton» heisst: in der Kantonsbibliothek Aarau, im damaligen Lehrerseminar Wettingen (heute Kantonsschule), in der Bezirksschule Muri sowie in 18 Pfarrkirchen des Kantons. Dort befanden – und befinden sich zum Teil noch heute Musiknoten aus Muri und Wettingen.

«Wir pflegen auch habsburgische Musik»

Doch nicht alle Musikalien aus Muri wanderten in staatliche Institutionen. Einige davon nahmen die Mönche selbst mit in ihr neues Kloster Muri-Gries bei Bozen in Südtirol. In dieser Bibliothek sind rund 250 Signaturen mit Musikalien aus Muri überliefert.

Diese bislang kaum beachteten Werke könnten bald Eingang in die Klosterkirche Muri finden. Laut Anzböck knüpft diese bereits heute an die benediktinische Tradition an, mit gregorianischen Chorälen oder festlichen Vespertagesdiensten. «Wir pflegen mit Blick auf die Klostergründer auch habsburgische Musik», sagt Anzböck und erwähnt neben szenisch aufgeführten Oratorien mehrhörige Projekte als Besonderheiten der Musik in der Klosterkirche. «So machen wir die Geschichte erlebbar und erhalten die Klosterkirche als liturgisches und kulturelles Zentrum.»

* Die Aargauer Zeitung veröffentlicht in Kooperation mit «Geschichte Kloster Muri 1027–2027» in regelmässigen Abständen Beiträge zu den laufenden Recherchen: www.geschichte.kloster-muri.ch.

Keine einzige Gemeinde im Kanton sagt Ja

Das Aargauer Stimmvolk lehnt die eidgenössische Umweltverantwortungsinitiative der Jungen Grünen mit 75,5 Prozent ab. Auch schweizweit fällt sie durch.

Abstimmungsergebnisse Kanton Aargau

Gemeinde	Eidg. Abstimmung: Umweltverantwortungsinitiative			Gemeinde	Eidg. Abstimmung: Umweltverantwortungsinitiative		
	Ja	Nein	Ja %		Ja	Nein	Ja %
Aarau	2673	3681	42,07	Mülligen	60	175	25,53
Aarburg	310	886	25,92	Münchwilen	23	168	12,04
Abtwil	24	225	9,64	Muhlen	162	812	16,63
Ammerswil	42	145	22,46	Mumpf	42	181	18,83
Aristau	78	312	20,00	Murgenthal	90	490	15,52
Arni	122	430	22,10	Muri	437	1325	24,80
Auenstein	103	400	20,48	Neuenhof	196	704	21,78
Auw	78	378	17,11	Niederlenz	235	643	26,77
Baden	2210	3469	38,92	Niederrohrdorf	240	901	21,03
Beinwil am See	240	698	25,59	Niederwil	97	593	14,06
Beinwil/Freiamt	33	283	10,44	Oberentfelden	318	1147	21,71
Bellikon	106	384	21,63	Oberhof	47	127	27,01
Bergdietikon	128	640	16,67	Oberkulm	113	493	18,65
Berikon	244	915	21,05	Oberlunkhofen	204	781	20,71
Besenbüren	39	147	20,97	Obermumpf	57	170	25,11
Bettwil	30	168	15,15	Oberrohrdorf	240	1025	18,97
Biberstein	170	413	29,16	Oberrüti	55	338	13,99
Birmenstorf	138	571	19,46	Obersiggenthal	545	1390	28,17
Birr	89	472	15,86	Oberwil-Lieli	148	667	18,16
Birrhard	18	176	9,28	Oeschgen	40	203	16,46
Birrwil	95	307	23,63	Oftringen	464	1424	24,58
Böttstein	74	650	10,22	Olzberg	25	78	24,27
Bözberg	114	378	23,17	Othmarsingen	110	386	22,18
Böztal	113	508	18,20	Reinach	224	990	18,45
Boniswil	101	324	23,76	Reitnau	70	338	17,16
Boswil	114	539	17,46	Remetschwil	89	491	15,34
Bottenwil	37	173	17,62	Remigen	78	271	22,35
Bremgarten	565	1399	28,77	Rheinfelden	886	1827	32,66
Brittnau	212	777	21,44	Riniken	96	292	24,74
Brugg	1007	1946	34,10	Rothrist	265	1289	17,05
Brunegg	16	144	10,00	Rottenschwil	40	218	15,50
Buchs	563	1261	30,87	Rudolfstetten-Fried.	174	621	21,89
Bünzen	65	235	21,67	Rüfenach	77	255	23,19
Büttikon	34	222	13,28	Ruppertschwil	215	927	18,83
Buttwil	65	260	20,00	Safenwil	128	627	16,95
Densbüren	54	176	23,48	Sarmenstorf	139	608	18,61
Dietwil	42	274	13,29	Schafisheim	173	537	24,37
Dintikon	86	369	18,90	Schinznach	180	549	24,69
Döttingen	120	521	18,72	Schlossrued	36	189	16,00
Dottikon	129	530	19,58	Schmiedrued	51	224	18,55
Dürrenäsch	31	313	9,01	Schneisingen	77	385	16,67
Eggenwil	65	211	23,55	Schöffland	214	866	19,81
Egliswil	92	310	22,89	Schupfart	28	188	12,96
Ehrendingen	265	915	22,46	Schwaderloch	19	110	14,73
Eiken	109	417	20,72	Seengen	242	1003	19,44
Endingen	158	507	23,76	Seon	244	865	22,00
Ennetbaden	403	684	37,07	Siglistorf	26	159	14,05
Erlinsbach	256	1019	20,08	Sins	143	829	14,71
Fahrwangen	87	353	19,77	Sisseln	54	215	20,07
Fischbach-Götslikon	58	324	15,18	Spreitenbach	211	825	20,37
Fisibach	20	109	15,50	Staffelbach	48	237	16,84
Fislisbach	240	946	20,24	Staufen	308	829	27,09
Freienwil	126	213	37,17	Stein	119	382	23,75
Frick	239	906	20,87	Stetten	119	384	23,66
Full-Reuenthal	38	199	16,03	Strengelbach	230	738	23,76
Gansingen	77	230	25,08	Suhr	656	1317	33,25
Gebenstorf	302	890	25,34	Tägerig	78	262	22,94
Geltwil	6	46	11,54	Tegerfelden	39	299	11,54
Gipf-Oberfrick	276	741	27,14	Teufenthal	58	340	14,57
Gontenschwil	84	413	16,90	Thalheim	53	250	17,49
Gränichen	369	1358	21,37	Uerkheim	41	296	12,17
Habsburg	35	136	20,47	Uezwil	21	120	14,89
Häggingen	140	515	21,37	Unterentfelden	271	734	26,97
Hallwil	45	165	21,43	Unterkulm	112	557	16,74
Hausen	138	656	17,38	Unterlunkhofen	75	382	16,41
Hellikon	34	181	15,81	Untersiggenthal	453	1231	26,90
Hendschiken	55	209	20,83	Vellheim	93	288	24,41
Herznach-Ueken	143	537	21,03	Villigen	90	404	18,22
Hirschthal	70	378	15,63	Villmergen	194	1013	16,07
Holderbank	29	177	14,08	Villnachern	90	362	19,91
Holziken	36	283	11,29	Vordemwald	114	428	21,03
Hunzenschwil	119	496	19,35	Wallbach	91	402	18,46
Islisberg	44	159	21,67	Waltenschwil	142	541	20,79
Jonen	162	515	23,93	Wegenstetten	40	215	15,69
Kaiseraugst	249	871	22,23	Wettingen	1475	3465	29,86
Kaisten	146	478	23,40	Widen	214	811	20,88
Kallern	18	93	16,22	Wiliberg	16	59	21,33
Killwangen	88	328	21,15	Windisch	727	1004	42,00
Kirchleerau	30	197	13,22	Wittnau	71	324	17,97
Klingnau	170	604	21,96	Wülflinswil	65	259	20,06
Koblentz	75	189	28,41	Wohlen	618	2174	22,13
Kölliken	200	735	21,39	Wohlenschwil	85	301	22,02
Künten	88	389	18,45	Würenlingen	179	858	17,26
Küttigen	691	1337	34,07	Würenlos	318	1364	18,91
Laufenburg	181	607	22,97	Zeihen	72	232	23,68
Leibstadt	46	290	13,69	Zeiningen	98	465	17,41
Leimbach	12	112	9,68	Zetwil	56	303	15,60
Lengnau	183	599	23,40	Zofingen	1014	2188	31,67
Lenzburg	865	1553	35,77	Zufikon	236	951	19,88
Leuggern	84	530	13,68	Zurzach	375	1150	24,59
Leutwil	29	198	12,78	Zuzgen	52	166	23,85
Lupfig	177	628	21,99	Auslandschweizer	984	1368	41,84
Mägenwil	84	353	19,22				
Magden	254	864	22,72				
Mandach	16	78	17,02				
Meisterschwanden	154	757	16,90				
Mellikon	31	42	42,47				
Mellingen	194	786	19,80				
Menzen	233	967	19,42				
Merenschwand	189	686	21,60				
Mettauertal	111	465	19,27				
Möhlin	426	1601	21,02				
Mönthal	12	92	11,54				
Möriken-Wildegg	242	900	21,19				
Moosleerau	25	175	12,50				
Mühlau	67	257	20,68				

Übersicht	Ja	Nein	Ja %
Bezirk Aarau	6253	13633	31,44
Bezirk Baden	8522	23507	26,61
Bezirk Bremgarten	3761	14203	20,94
Bezirk Brugg	3253	8812	26,96
Bezirk Kulm	1624	7253	18,29
Bezirk Laufenburg	1786	6527	21,48
Bezirk Lenzburg	3460	11092	23,78
Bezirk Muri	1665	7154	18,88
Bezirk Rheinfelden	2401	7591	24,03
Bezirk Zofingen	3294	11057	22,95
Bezirk Zurzach	1516	6233	19,56
Auslandschweizer	984	1368	41,84
Total	38519	118430	24,54